Schorndorf.

Die Besitzer von Fabriken und gewerblichen Anlagen

werden bezüglich der Schätzung derjenigen Aenderungen, welche sich an Fabriken oder sonstigen größeren gewerblichen Anlagen nebst ihren Zubehörden (namentlich Maschinen) durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen beziehungsweise durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörden seit der letzten Schätzung ergeben haben, auf den oberamtl. Erlaß vom 10. d. Mts. (Schornd. Anz. Nr. 122 und Anschlag am Rathaus) hingewiesen, mit dem Anfügen, daß die Anmeldung der eingetretenen Aenderung unverweilt, **spätestens bis 30. August** bei der unterzeichneten Stelle zu erfolgen hat.

Spätere Anmeldungen können nur als außerordentliche, auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden.

Den 12. August 1897.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Schorndorf.

Straßensperre.

Die Etterstrecke der Staatsstraße Stuttgart-Nördlingen von der Remsbrücke bis zum Schwanen kann wegen der Kanalisationsarbeiten **von heute 12 Tage lang nicht befahren werden.**

Der Fußgänger-Verkehr bleibt offen.

Aushilfswege für Fuhrwerke sind: entweder über Winterbach-Weiler, oder bei trockener Witterung der Feldweg der Rems entlang von der untern bis zur Vorstadt-Brücke.

Den 10. Aug. 1897.

Stadtschultheißenamt.
Friz.

Fouragelieferung!

Für die im September stattfindende Einquartierung ist an Fourage nötig:

Am 3. September

1423 Kilo Hafer (alten),
678 „ Heu,
474 „ Stroh (Mischel-, Weizen- oder Roggenstroh.)

Am 25./27. September

4 Tonnen 830 Kilo alten Hafer (1 Tonne = 20 Ztr.)
2 „ 300 „ Heu,
1 „ 610 „ Roggen- oder
1 „ 840 „ Mischel- (Weizen- ꝛc.) Stroh.

Offerte mit Preisangabe (beim Hafer mit Muster belegt) sind bis spätestens

20. d. Mts.

einzureichen an die

Stadtpflege.

Schorndorf.

Winterschafwaide-Verpachtung.

Die Winterschafwaide, welche von Martini bis letzten Februar mit 1200 Schafen befahren werden darf, kommt am

Bartholomäusfeiertag, Dienstag den 24. August cr., vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus zur Verpachtung, wozu Pachtliebhaber eingeladen sind.

Den 9. August 1897.

Stadtpflege.
Finckh.

Schorndorf.

Das Oehmdmachen

von ca. 4 Hektar Wiesen wird am **Montag den 16. ds. vormitt. ½ 12 Uhr** auf dem Rathaus verakkordiert von der

Hospitalpflege.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887, wonach bei

Regiebauarbeiten

längstens binnen 3 Tagen nach Ablauf eines jeden Monats eine Nachweisung der bei Ausführung der Bauarbeiten verwendeten Arbeitstage und der von den Versicherten hiebei verdienten Löhne und Gehälter bei der unterzeichneten Stelle einzureichen ist, werden zur genauen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Unter Regiebauarbeiten werden solche Hoch- und Tiefbauarbeiten (also Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Steinhauer-, Brunnenarbeiten, Tüncher-, Verputzer-, Schreiner-, Schlosser-, Gypser-, Maler-, Glaserarbeiten bei Bauten, Anbringung, Abnahme, Verlegung und Reparatur von Blitzableitern, Kanal-, Wege-, Strom-, Teich-, Meliorations-, Entwässerungs-, Bewässerungs-, Drainierungs- und andere Erdbauarbeiten, Stubenbohnen, Anbringung, Abnahme und Reparatur von Wetterrouleaux) verstanden, welche Privatpersonen nicht gewerbsmäßig, sondern als Unternehmer für ihre eigene Rechnung ausführen und hiezu Arbeiter mehr als sechs Tage verwendet haben, sei es, daß ein Arbeiter mehr als sechs Tage thätig gewesen ist, oder daß mehr als sechs Arbeiter einen Arbeitstag thätig waren, oder daß überhaupt Arbeiter zusammen mehr als sechs Arbeitstage aufgewendet haben.

Formulare zu diesen Nachweisungen können von der unterzeichneten Stelle bezogen werden.

Den 12. August 1897.

Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung:
Beißwanger.

Steuerbüchlein sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Heute Freitag frische

Leberwürste

Reiß, Metzger.

Heute frische

Leberwürste

empfiehlt **Lauppe**, Metzger.

Heute abend frische

Leberwürste

bei Metzger **Fezer.**

Heute abend

frische Leberwürste

bei **G. Walch**, Metzger.

Kegelklub „Suevia" Schorndorf.

Freitag abend **präzis 8 Uhr** findet ein

Gartenfest,

verbunden mit **Zitherkonzert** im „Löwenkeller" statt. Sämtliche Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

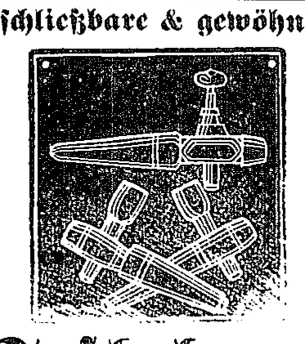
Zum Einmachen

empfiehlt

Wein-Essig,
Salizil-Einmach-Essig,
Einfacher Essig,
Doppel-Essig und dreifacher Essig.
Weißen Pfeffer,
Schwarzen Pfeffer,
Senfkerne.

Carl Schäfer a. Marktpl.

Verschließbare & gewöhnliche



Faßhahnen,

sowie solche zu **Rosinenmost**, empfiehlt

Fr. Lenz, Dreher.

Zur Vertilgung von Fliegen und Ungeziefer empfehlen:

garantiert reines Insektenpulver, Dalma, Zacherlin, Thurmelin, Lyoner Fliegenpapier

beide Apotheken.

Eine Partie leere

Säcke, Körbe, Kisten und Fässer, sowie ein leeres Oelfaß,

zu Güllenfaß geeignet, verkauft

Christian Bauerle.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen,

nicht unter 16 Jahre alt wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der

Buchdruckerei Endersbach.

Oehmdgras

von 15 Ar auf der Au verkauft

Chr. Pfisterer.

Theater in Schorndorf.
Im Saale z. Waldhorn.
Freitag den 13. August 1897.

Zum Benefiz für Hrn. Oskar Feigel.
Vorzüglicher Lustspiel-Novitäten-Abend!

Mirandolina,
die Braut ohne Bräutigam.

Lustspiel aus dem Französischen in drei Akten, deutsch von Friedrich Friedrich.

Hierauf:

Der Kampf um den Hausschlüssel.

Original-Lustspiel in 2 Akten von Hierthe.

Hochgeehrtes Publikum!

Ich verspreche einen äußerst vergnügten und unterhaltenden Abend und erlaube mir, zu zahlreichem Besuch höflichst einzuladen.

Mit aller Hochachtung

erg. Oskar Feigel.

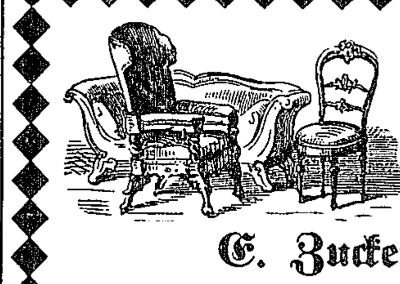
Einladung.

Diejenigen Interessenten, welche sich am Montag dem Wirtsverein zum Besuch der Stuttgarter Fachausstellung anzuschließen gedenken, wollen sich bis spätestens Sonntag nachmittag bei Unterzeichnetem anmelden. **Abfahrt Montag früh 6.50. Fahrpreisermäßigung.**

Hochachtungsvoll **Wöhrle** z. Hirsch.

Den Teilnehmern am Besuch der Heilbronner Ausstellung wird mitgeteilt, daß die Abfahrt am **Sonntag früh** mit dem **5 Uhr 21 M. Zug** erfolgt.

Die Fahrkarte hat 5tägige Giltigkeit.



Divans & Sopha

in schönster Auswahl alles unter Garantie bester Ware äußerst billig empfiehlt

E. Zucker, Sattler u. Tapezier.

Eine Partie eleg. Pferde- & Radfahrerpeitschen

sind frisch eingetroffen **bei Obigem.**

Die Beschaffung von 3½%igen

Obligationen des Württemb. Creditvereins,

welche als Anlagen für Pflegschaften, Gemeinden und Stiftungen zugelassen sind, zum Course von 101,30 mit halbjährigen Coupons besorgt

der Vertrauensmann des Württ. Creditvereins: Oberamtspfleger Kolb.

Wohnungs- und Geschäfts-Veränderung.

Meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land diene ich zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Hrn. Bäcker Krieg zu Herrn Bäcker Weiler verlegt habe, und meine Werkstätte im Hinterhaus vom Löwen (parterre) sich befindet.

Achtungsvollst

Gottlob Diebel, Schreiner, **Bau- & Möbel-Geschäft.**

Soldatenbilder.

Photographien — Bilder aller Art, — Nädelarbeiten

werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden

Blumen und Kränze

in **Glaskästchen** oder **Glasglocken** gemacht.

Friedrich Lenz, Vorstadt.

Vereinsbilder.

Postmarken- und Postkarten-Album

in größter Auswahl von 40 ₰ bis 20 ℳ empfiehlt bestens

Paul Rösler.

Aechten weißen

Weinessig

empfiehlt zum Einmachen, unter Garantie billigst **Chr. Bauer.**

---

27 ar 84 qm

Baumgut samt Obstertrag,

in der neuen Steig, setzt dem Verkauf aus **Böhmerle** Wtw.

---

500 Mark

hat bis 1. Okt. auszuleihen Obig^{e}.

Einen Ofen,

von außen heizbar, billig zu verkaufen bei

Alb. Schmidt, Sattler.

Das Oehmdgras

von einem Morgen verkauft

W. Obermüller.

Mk. 500000

sind zum niedersten Zinsfuß postenweise gegen mindestens 1½fache Gebäude oder Gütersicherheit **sofort oder später auszuleihen** und erbittet sich Informativscheine. **Das Volksbureau Stuttgart.** Olgastr. 35.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15—16 Jahren sucht bis 1. Okt.

Wer sagt die Redaktion.

Schorndorf.

Die Verakkordierung

eines etwa 7 m tiefen **Brunnens**, Grabarbeiten mit Materiallieferung und Ausmauerung hat zur sofortigen Inangriffnahme zu vergeben.

Näheres bei **Heinrich Kraft** zum Reichsadler.

Verlag der Buchhandlung für Innere Mission Schwäb. Hall.

12 Hefte. Preis à 20 Pfg.

Illuriertes Familienblatt.

Herausgegeben von **Hermann Faulhaber.**

Jährlich 12 Hefte à 20 Pfg.

In **Schorndorf** zu haben in der Buchhandlung von **Paul Rösler.**

Brenn-Weingeist

empfiehlt

Carl Schäfer, Conditor.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 ℳ 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk [illegible] ℳ [illegible] ₰. Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Beilagen: Jugendfreund, [illegible] Sonntagsbedeutung.

№ 124. Samstag den 14. August 1897. 62. Jahrgang.

Wochenschau.

Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik war das Ereignis der Woche die Reise unseres Kaiserpaares nach Rußland zum Besuch des Zaren. Wenn die Begegnung der beiden Herrscher auch zunächst nur als eine Erwiderung desjenigen Besuchs zu betrachten war, den der Zar im vorigen Jahr dem deutschen Kaiser in Schlesien abstattete, so entbehrt sie doch auch nicht eines wichtigen politischen Hintergrundes. In den Tischreden bei dem Galaessen im Peterhof begrüßten sich die Fürsten der beiden mächtigen Reiche gegenseitig als Hüter des europäischen Friedens, und es wurde vor aller Welt die erfreuliche Thatsache festgestellt, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland derart gebessert haben, daß unser Kaiser sie als innig und auf eine schöne [illegible] Basis begründet bezeichnen konnte. In treffender Weise wird dieses Verhältnis illustriert durch die Ernennung Kaiser Wilhelms zum Admiral à la suite der russischen Flotte und die überaus herzliche Art, wie das deutsche Kaiserpaar und sein Gefolge in Rußland aufgenommen wurden. Ueberall wird darum die Zusammenkunft der beiden Kaiser als ein sicheres Zeichen für die Erhaltung des Friedens betrachtet.

Dieses Ergebnis der Kaiserreise ist um so erfreulicher, als die Ermordung des greisen spanischen Ministers Canovas del Castillo wieder einmal kundgethan hat, wo der unversöhnliche Friedensfeind, der gegen die ganze gesittete Menschheit den Krieg bis aufs Messer führt, zu suchen ist. Gerade derjenige hervorragende Staatsmann Spaniens, der in seinem Vaterlande mit der größten Entschiedenheit die bestehende Ordnung gegen die Vorkämpfer des revolutionären Sozialismus zu verteidigen gesucht hat, ist ein Opfer der anarchistisch sozialdemokratischen Propaganda geworden. Diese neueste Frevelthat ist eine neue furchtbare Mahnung an alle Völker, in der Erkenntnis der Gemeinsamkeit der höchsten Kultur- und Friedensinteressen zusammen zustehen gegen den gefährlichsten internationalen Friedensstörer, der keine Schranken mehr achtet, dem jedes noch so ruchlose Mittel recht ist, um den Umsturz herbeizuführen. Leider bietet England noch immer eine Freistätte für das internationale Mordgesindel, wie früher auch Frankreich, das sich jetzt indessen auf seine Pflichten besonnen zu haben scheint, indem es die in Paris anwesenden spanischen Anarchisten auswies.

Inzwischen macht Griechenland verzweifelte Anstrengungen, um sich der Ueberwachung seiner Finanzen zu entziehen. Alles Sträuben wird indessen nichts nützen. Entweder nimmt Griechenland die Finanzkontrolle an, oder es verzichtet auf die Wiedererlangung Thessaliens. Ein drittes giebt es nicht. Unter solchen Umständen dürfte Griechenland sich wohl oder übel mit der Finanzkontrolle einverstanden erklären müssen.

Viel bemerkt ist der plötzliche Besuch des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Konstantinopel. Die verschiedensten Lesarten sind in Umlauf gesetzt worden, um das Ereignis zu erklären. U. a. trat das Gerücht auf, daß am 14. August zur zehnjährigen Regierungsfeier die Proklamation „eines unabhängigen Königreichs Bulgarien" in Rustschuck erfolgen solle und daß Fürst Ferdinand nach Konstantinopel gereist sei, um für diesen Plan seinen Souverän, den Sultan, zu gewinnen. Sollte Fürst Ferdinand wirklich in dieser Absicht nach Konstantinopel gekommen sein, so dürfte ihm dort klar geworden sein, daß der Sultan ihn nach wie vor als seinen Vasallen ansieht und nicht daran denkt, sich seiner Hoheitsrechte über Bulgarien zu begeben.

Von der türkisch-persischen Grenze kommen seit einiger Zeit Nachrichten über bewaffnete Zusammenstöße. Vorläufig liegen noch widersprechende Nachrichten vor. Die dort nur zu häufigen Kämpfe würden auch gegenwärtig keine besondere Aufmerksamkeit erregen, wenn nicht Artikel türkischer Blätter [illegible] Verdacht gegen eine „gewisse Macht" lenkten, welche die Armenier aufstachle und bewaffne, um ihre Sonderzwecke zu verfolgen. Diese Angriffe türkischer Blätter auf England haben die Aufmerksamkeit der europäischen Kreise in Konstantinopel erregt, umso mehr, als die Türkei wieder eifrig rüstet. Die Arbeiten zur Befestigung der Dardanellen werden so [illegible], und man versichert, die Pforte habe den Ankauf [illegible] die Dardanellen bestimmten Torpedos beschlossen. [illegible] Krupp soll eine Anzahl Schnellfeuer[illegible] bestellt worden sein.

Nach Meldungen aus Rustschuk dürfte die [illegible] bare Pulverexplosion 258 [illegible] gefordert haben. [illegible] der Donau wurden noch [illegible] Leichen herausgezogen, [illegible] man zwei Tage nachher halbverbrannte Leichen von Arbeitern, die in wahnsinniger Flucht [illegible] Kleidern davon gestürzt und auf den Feldern [illegible] zusammengebrochen waren.

In Transvaal wie in allen [illegible] kanischen Ländern herrscht gegenwärtig [illegible] Aufregung über die Entdeckung [illegible] Goldfeldern in der Nähe von [illegible] [illegible] Die Aufregung, die sich [illegible] ist groß und schon [illegible] [illegible] Wert [illegible] Morgen zu einem [illegible]

Einem [illegible] Thermann erklärt, daß [illegible] Spanien [illegible] [illegible]

[illegible] nagen? [illegible] Sudan [illegible] eine größere [illegible] Spazier[illegible] August [illegible] Die Folge der [illegible] Freizeit [illegible] müßiges [illegible] was die [illegible] Kinder [illegible] daß die [illegible] „dort" [illegible] daß [illegible] wen [illegible] Mütter aber doch [illegible] werden, wie [illegible] Diese [illegible] Zeit zu [illegible] Eltern [illegible] achten [illegible] weniger [illegible]

[illegible] 13. [illegible] auf Ch[illegible] ist [illegible]

[illegible] 12. [illegible] des [illegible] Pfund Schweinefleisch [illegible] 62 ₰, Rindfleisch 60—62 ₰, [illegible] 72—72 ₰.

[illegible] die [illegible] im [illegible] soll die [illegible] „[illegible]amten" [illegible] [illegible] soll [illegible] „[illegible]amts", [illegible] Zwecke der Wirt[illegible] werden. Die [illegible] Katarmen[illegible] den Geschäften, welche zur Zeit [illegible] sollen künftig an die [illegible] übergehen. Das Endziel der Neuerung [illegible] soll [illegible] Finanzämter [illegible] vor allem deren Beamte, welche den Titel „Finanzobermänner" [illegible] künftig mehr als bisher für die Aufgaben der Steuerverwaltung, die mit Einführung der allgemeinen Einkommensteuer sich ganz wesentlich erhöhen werden, zu Verfügung stehen. Da die Steuerreformgesetze mit dem 1. April 1899 in Kraft treten sollen, dies aber die vollzogene Reorganisation der Bezirksfinanzverwaltung zur Voraussetzung hat, sollen die Aenderungen schon im Laufe des kommenden Jahres durchgeführt werden.

Personal-Nachrichten.

Erledigt: Die Pfarrei Thamm, Dekanat Ludwigsburg, die Pfarrei Dettingen, Dekanat Tuttlingen, die erste Schulstelle zu [illegible], Bez. Blaubeuren-Machtolsheim, die dritte Schulstelle zu Oberroth, Bez. Gaildorf-Michelbach, die Schulstelle zu [illegible]felden, Bez. Ludwigsburg.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben

Schorndorf, 13. Aug. Nachstehender Artikel aus dem „Schw. Merkur" über die „Ferienfrage" ist von so allgemeinem Interesse und wird die Zustimmung so vieler unserer Leser erhalten, daß wir keinen Anstand nehmen, denselben hier folgen zu lassen: „Zur Ferienfrage (Eingesandt aus einer Kleinstadt). Die 6 Wochen langen Sommerferien mögen demjenigen ganz angenehm sein, der nach Umständen die ganze Familie mit sich in die Sommerfrische, ins Bad oder wenigstens zu Verwandten nehmen kann. Ganz anders liegt die Sache für den im Erwerbsleben Stehenden. Einen Urlaub giebt es nur für eine verhältnismäßig kleine Anzahl; die Meisten fesselt die Pflicht jahraus jahrein und Tag für Tag; ein Tag ohne Arbeit ist für sie ein Tag ohne den zum Leben nötigen Verdienst. Glücklich nun die Eltern, die gütige Verwandte haben, zu denen sie ihre Kinder schicken können und dürfen. Bei gar Vielen trifft das aber nicht zu! Eins. z. B. ist Kaufmann in kleinen Verhältnissen, die gerade nur das knappste Durchkommen gewähren, und Vater einer zahlreichen Familie. Er kann den Kindern im Geschäfte keine Arbeit geben und besitzt auch keinen Garten, in dem sich die Kinder aufhalten und beschäftigen könnten; Verwandte, die Kinderbesuch wünschen oder brauchen können besitzt er nicht. Gar zu gerne möchte er seinen [illegible]

— **Lorch**, 13. August. Unser Luftkurort übt in diesem Jahr eine so starke Anziehungskraft aus, wie es seit Jahren nicht mehr der Fall war. Nicht nur alle Gasthöfe, sondern auch die zur Verfügung stehenden Privatwohnungen sind von Erholung und Ruhe suchenden Kurgästen besetzt. Die Naturschönheiten in Lorchs Umgebung verfehlen ihre Wirkung auf den Fremden nicht und entzücken das Auge des Beschauers, mag er zum erstenmal das Städtchen zum Sommeraufenthalt erwählt haben oder zur Zahl derer gehören, die seit einer langen Reihe von Jahren dem freundlichen Städtchen ihre Treue bewahren. Auch an Kunstgenüssen fehlt es nicht. Gestern wurde im Harmoniesaale von Frl. P. Günther (Mezzosopran) und den Herren R. Wagner (Baß) und E. Zeller (Klavier), sämtlich aus Stuttgart, ein Künstlerkonzert veranstaltet.

Frl. Günther sang mit ansprechender Stimme einige Lieder von Bischoff, z. B. „Mei Maidle", sowie die Arie aus Glücks Orpheus: „Ach erbarmt Euch mein." Mit Herrn Wagner sang sie einige Duette, von denen wir besonders hervorheben: „Der Engel" von Rubinstein und „Der Strauch erzittert" von Hornstein. Mit seiner prächtigen Baßstimme, die sich besonders in den tieferen Lagen in ihrer Klangfülle zeigte, erfreute Herr Wagner die Anwesenden mit dem Vortrag von Löwe's Ballade „Die Uhr". Besonders gut gelang ihm das Spielmannslied von Hornstein. Auch Herr Zeller gebührt volle Anerkennung, einmal für die zarte Begleitung sämtlicher Liedervorträge, sodann für den künstlerischen Vortrag mehrerer Solostücke, darunter einer beachtenswerten eigenen Komposition: Nocturne. Die zahlreiche Zuhörerschaft kargte nicht mit dem wohlverdienten Beifall, so daß die Künstler in liebenswürdiger Weise sich bereit finden ließen, mehrere Zugaben dem Programm anzureihen.

Winnenden, 12. Aug. Kronenwirt Bahler von Breuningsweiler hatte heute früh das seltene Jagdglück, mit einem Schusse zwei ausgewachsene Dachse zu erlegen.

Heilbronn, 13. Aug. In vergangener Nacht gegen 1 Uhr brach in dem Dampfsägewerk des Zimmermeisters Bertsch ein Brand aus, wodurch ein Anbau, unter welchem sich Transmissionen und die Kreissäge befanden, vom Feuer zerstört wurde. Der Brand ist ohne Zweifel dadurch entstanden, daß Rückstände von der Feuerung des Dampfkessels sich dem Sägmehl mitgeteilt haben und so die Entzündung verursachten. Der Schaden beträgt etwa 1000 M. Das Feuer konnte durch die an die telephonische Weckerlinie angeschlossene Feuerwehrmannschaft bewältigt werden.

Wilhelmsdorf. Ein theologischer Kurs für Lehrer hat vom 2. bis 9. August unter Leitung des Stadtpfarrers Jehle von Ebingen hier stattgefunden. Die Beteiligung war weit zahlreicher, als erwartet wurde. 70 Lehrer aus allen Teilen des Landes haben sich zu dem Kurs zusammengefunden. Die sechs Themata wurden in Vortrag und eingehender Besprechung behandelt. Am Sonntag, 8. Aug., besuchten die Kursteilnehmer den Gemeindegottesdienst, in welchem Stadtpfarrer Pregizer aus Heilbronn die Predigt über 1. Mos. 18, 18 hielt. Nachmittags beteiligten sich die Lehrer durch Gesänge an einem lithurgischen Gottesdienst. Mit herzlichem Dank gegen Direktor Ziegler, welcher die Abhaltung des Kurses veranstaltet hatte, schieden die Teilnehmer von Wilhelmsdorf.

Scheer. Letzte Woche wurde dem Finder des oft besprochenen Geldkistchens mit ca. 40 000 M. Inhalt der Finderlohn mit 1000 M. ausbezahlt. Knittel, ein wenig bemittelter, sparsamer lediger Arbeiter, verteilte davon freiwillig unter seine Mitarbeiter 310 M. in der Weise, daß er jedem verheirateten Arbeiter 20 M., jedem jüngeren 10 M. schenkte.

Mergentheim, 13. Aug. Das hiesige Bataillon rückt am 20. d. Mts. früh 8 Uhr per Extrazug ins Manövergelände. Die Fahrt geht zunächst bis Ellwangen, wo das 1. und 2. Bataillon aus Heilbronn auch eintreffen und das ganze Regiment Nr. 122 ca. 14 Tage einquartiert wird. Während dieser Zeit findet das Regiments- und Brigade-Exerzieren bei Röhlingen statt. Die Rückkehr aus dem Manöver erfolgt am 23. September und tags darauf findet die Entlassung der Reservisten statt.

Allerlei. In Laichingen wurde gestern eine Familie in große Trauer versetzt durch die Nachricht, daß ihr in Ulm angestellter 19jähriger Sohn beim Baden verunglückt sei. Dieser Schlag ist um so härter für die Familie, als die Mutter des Verunglückten todkrank darniederliegt. — Durch den Genuß eines Kaninchens, welches in einer Messingpfanne zubereitet wurde liegt in Bietigheim eine ganze Familie, bestehend aus sechs Köpfen, schon einige Tage an Vergiftungserscheinungen krank darnieder. Es ist bei [illegible] bereitung gewisser scharfer, namentlich gebeizter Sachen die Benützung messingener oder kupferner Gefässe zu meiden, da sich der hiebei sofort erzeugte Grünspan den Speisen beimischt.

Schweiz.

Gerettet wurde der verunglückte Tourist Karl Sax aus Breslau, über dessen Unfall wir gestern berichteten. Er wurde noch lebend aus der Gletscherspalte bei Zermatt gezogen und nach der Tristhütte gebracht, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Spanien.

Aus Madrid wird geschrieben: Die Witwe des ermordeten Ministerpräsidenten Canovas widersetzte sich der Ausstellung des Leichnams ihres Gemahls. Die Regierung beschloß, Frau Canovas den Titel einer Herzogin mit dem Range der Granden I. Kl. zu verleihen und derselben eine Pension im Betrage von 30,000 Piastern zu gewähren. — Wie es heißt, soll der Mörder am Samstag erschossen werden.

Santa-Agneda, 11. Aug. Die Ueberführung der Leiche Canovas ging gestern von statten. Im Auftrag der Königin war ein Major erschienen. Eine große Volksmenge gab dem Zug das Geleite.

Türkei.

Konstantinopel, 10. Aug. Der neueste Einfall von mehreren hundert Armeniern in türkisches Gebiet ist ein sehr ernster. Ueber 200 türkische Unterthanen, darunter viele Frauen und Kinder sollen von Armeniern masakriert worden sein. Die Pforte wies den Gouverneur an, energisch gegen die Räuber vorzugehen und ersuchte die serbische Regierung, sich an der Verfolgung und Vernichtung derselben kräftig zu beteiligen.

Landwirtschaftliches.

Tettnang, 13. Aug. (Hopfenbericht). Gestern wurden größere Quantitäten Frühhopfen per Ztr. zu 120—140 M. abgegeben. Laut neuestem Bericht aus Nürnberg werden dort Württemberger Frühhopfen aus Tettnang mit 135—160 M. bezahlt.

Gerichtsverhandlungen.

Heidenheim, 12. Aug. Das K. Schöffengericht hier verurteilte vorgestern einen jungen Burschen, welcher einem Radfahrer die Pneumatikreifen seines in dem Hofe einer Gastwirtschaft aufbewahrten Velozipedes durchschnitt, wegen Sachbeschädigung zu 45 Tagen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten.

Theater.

Schorndorf, 14. August. Ein hier noch nie zur Aufführung gekommenes Schauspiel aus der Geschichte Württembergs bringt uns morgen abend die Direktion zur Aufführung: „Herzog Ulrich von Württemberg" und nachmittags für die liebe Jugend ebenfalls ein neues Stück mit: „Die Puppenfee." Die Stücke werden auch hier gut zur Darstellung kommen und gewiß geeignet sein, die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken und guten Besuch beider Vorstellungen zu veranlassen. — Weiter [illegible], daß in der nächsten Woche ein Lustspiel [illegible] zur Aufführung kommen soll, das [illegible] von einem hiesigen Herrn zur Bearbeitung und Darstellung übergeben worden ist.

Schwäbische Frauenzeitung. Unter diesem Titel wird demnächst im Verlag von C. Dieterich in Stuttgart eine Wochenschrift erscheinen (die einzige ihrer Art in Württemberg) [illegible], unseren Hausfrauen in ihrem Wirken [illegible] zur Seite zu stehen. Das Blatt wird seinen Leserinnen der Jahreszeit angepaßte Ratschläge für Haus und Küche erteilen, ihnen praktische Anleitungen zur Kindererziehung geben, sie mit den Erscheinungen auf dem Gebiete der Mode bekannt machen und in jeder Nummer Abbildungen und Anleitungen zum Anfertigen von Handarbeiten bringen. Auch wird die Zeitung über die Fortschritte in der Frauenbewegung unterrichten. Der Abonnementspreis wird sehr mäßig gehalten sein, so daß es auch weniger Bemittelten möglich ist, die „Schwäbische Frauenzeitung" zu halten.

Gestorben.

Endreß, Gertrudis, geb. Hain, Privatiere, 66 J., Stuttgart.
Eberle, Oberstabsarzt a. D., Arzt am ev. Seminar in Schönthal, 74 J., Sindringen.
Müller, Chr. Geometer, Heilbronn.
Naser, Fr., sen., 82 J., Heilbronn.
Brodhag, Hugo, 18 J., Ulm.
Lehner, Paul, Ulm.
Golder, Katharine, Widdern.
Behr, Sophie, Massenbach.
Häberle, Heinrich, Brunnenmacher, Stuttgart.
Hettich, Katharine 43 J., Stuttgart.

Fruchtpreise
des Winnender Fruchtmarkts
vom 11. Aug. 1897

Getreide-Gattungen.	Höchst. M. ₰	Mittel. M. ₰	Niedst. M. ₰	Gestiegen. M. ₰	Gefallen. M. ₰
Kernen per Ctr.	8 60	— —	— —	— —	— —
Dinkel „ „	6 60	6 50	5 40	— 20	— —
Haber „ „	7 40	5 80	5 60	— —	— —
Weizen „ „	— —	— —	— —	— —	— —
Gerste „ „	— —	— —	— —	—	— —
Gerste per Sri.	2 05	—	— —		
Mischling	— —	— —	— —		
Roggen	2 80	— —	— —		
Weizen	— —	— —	— —		
Ackerbohnen	2 80	— —	— —		
Erbsen	— —	— —	— —		
Linsen	— —	— —	— —		
Welschkorn	— —	— —	— —		
Wicken	— —	— —	— —		
Kartoffeln	1 20	— —	— —		
1 Liter Hirsen	— —	— —	— —		
1 Pfd. Butter	— 85	— —	— —		
1 Ctr Stroh	1 60	1 50	1 40		
1 Ctr Heu	— —	— —	— —		

Wird nur in Pausch und Bogen verkauft.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13 Aug. Die Stadtverordneten bewilligten zur Unterstützung der durch das Hochwasser Geschädigten in Schlesien 1 Million Mark.

Berlin, 13. August. Heute abend entstand in der Manufakturwarenhandlung von Hermann Böhm in der Müllerstraße ein großer Brand, der sich schnell bis in den fünften Stock hinauf verbreitete. Aus dem 3. Stock wurden 6 Personen durch das Sprungtuch gerettet, aus dem 4. und 5. Stock weitere Personen durch Leitern auf die benachbarten Häuser hinüber in Sicherheit gebracht.

Petersburg, 13. August. Im Lager von Kraßnoje-Selo platzte gestern während der Schießübungen eine Granate in einem Geschütz der 2. Batterie der 2. Artilleriebrigade der kaiserl. Garde. Ein Soldat wurde dabei getötet und drei verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten die Verwundeten im Hospital.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Aus dem Leben — Für das Leben.

Von A. v. Liliencron.

Motto:
Die Umstände, die uns umgeben, gleichen den Hieroglyphen Gottes, aus denen wir lesen sollen, was unsere Pflicht ist.

(Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel.

Nach langem Winterschlafe war die Erde wieder zu neuem Blühen erwacht, und überall zeigte sich sprossendes Leben. Der Frühling, der mit Sonenschein und Vogelgezwitscher seinen Einzug hielt, hatte eine Schar von Spaziergängerinnen ins Freie gelockt, die, in elegante Frühjahrstoiletten gekleidet, sich fröstelnd und enttäuscht fester in die leichten Umhüllungen wickelten. Denn trotz der warmen Sonnenstrahlen, die von einem wolkenlosen Himmel herab leuchteten, war es empfindlich kalt, und der Wind, der um die Straßenecken der Hauptstadt fuhr, gab nicht nur den Wangen der Spazierenden blühende Farbe, sondern er hatte sogar die Unverschämtheit, manches zierliche Näschen mit einem lebhafteren Rot zu bemalen, als es der fröstelnden Trägerin lieb sein mochte.

Vor einem der ersten Gasthöfe hielt mit zurückgeschlagenen Verdeck ein leichter Wagen, in dem zwei Damen saßen. Der jugendliche Offizier von den Garde-Ulanen, der daneben stand, überließ es dem Kellner, die ältere der beiden Insassen mit einer Wagendecke zu versehen, während er sich bemühte, ein großes Plaid um die zierlichen Schultern des jungen Mädchens zu legen, das — halb Kind, halb Jungfrau — übermütig die Last abschüttelte und im kurzen, pelzverbrämten Jäckchen allerliebst aussah, wie sie ihn mit strahlenden Blauaugen anschaute und behauptete, daß man nicht an frieren denken könne, wenn die Sonne so lustig vom Himmel lache und es so viel Neues und Schönes zu sehen gäbe.

„Nimm dich vor unserem scharfen Ostwind in Acht," warnte der junge Ulanen-Offizier und die Hand, die sie ihm zum Abschied entgegen streckte, sorgsam wieder unter die Decke schiebend, gebot er, — „du mußt lernen, Ordre parieren, Kleine! Hier, das Tuch wird umgenommen und dies durchlöcherte Zeug über das Näschen gezogen."

Er hatte den Schleier über ihr Gesicht geschoben, aber ohne Erfolg, denn das feine Spitzengewebe wurde ebenso schnell wieder von ihrer kleinen Hand zurückgeworfen, und in dem rosigen Kinderantlitz vertieften sich in Kinn und Wangen die schelmischen Grübchen.

„Bist du General und ich Rekrut?" fragte sie lachend mit einem leichten, fremdartigen Accent. „Kommandiere nur deine Ulanen, Vetter Eberhard, die werden das Gehorchen besser verstehen als ich," fuhr sie fort und nickte ihm lustig zu.

„Kleines Perßon ümmer rebellieren," klang es etwas unverständlich aus den Falten des dicken Plaids heraus, in das sich Miß Tarrak, die Begleiterin der Kleinen, gewickelt hatte.

Der Offizier legte noch einmal grüßend die Hand an die Mütze und schaute dem davonrollenden Wagen nach, bis er um die nächste Straßenecke bog, dann schritt er nachdenklich die Treppe zum ersten Stock des Gasthofes hinauf.

Als er dort das Balkonzimmer öffnete, flackerte ihm ein helles Kaminfeuer entgegen, und sich die Hände reibend, trat er fröstelnd heran, um sich zu wärmen.

Auf dem Marmortisch daneben, von der Flamme rötlich beleuchtet, stand ein silberner Kübel mit Eis, dem ein älterer Herr eben die Champagnerflasche entnommen hatte, um zwei Gläser zu füllen.

„Wir müssen auf eine glückliche Reise und auf ein frohes Wiedersehen trinken," erklärte er seinem jugendlichen Gefährten, „ich habe das Kind fortgeschickt, damit wir noch ein paar ernste Worte mit einander sprechen können, die nicht für ihre Ohren bestimmt sind!"

(Forts. folgt.)

Wildsuppe: Uebrig gebliebene Reste von Reh- oder Hasenbraten werden mit einer Zwiebel und etwas frischer Petersilie, auch einem Stückchen Zitronenschale fein verwiegt, in einem Stückchen Butter oder gutem Abschöpffett einige Minuten durchdünstet, mit 2 Kochlöffeln Mehl angestäubt, wenn dieses abgetrocknet, mit leichter heißer Fleischbrühe oder nur kochendem Wasser aufgefüllt, gut ausgekocht und angenehm gesalzen und gepfeffert.

Dann gießt man die Suppe durch ein Sieb, setzt ihr zur Kräftigung und Verfeinerung 2 Theelöffelchen Maggi zu und richtet sie über gerösteten Weißbrotwürfelchen an.

Bekanntmachungen.

Für die Hagelbeschädigten

sind weiter eingegangen: Erntebetstundenopfer: Von Geradstetten 17 M. Schorndorf 100 M. Steinenberg 62 M. Aichelberg 74 M. Schornbach 29 M. 31 ₰. Baiereck—Schlichten 23 M. 80 ₰. Ertrag eines Kirchenkonzerts in Aichelberg 73 M. 15 ₰. Durch K. Pfarramt Hohengehren von 11 Gebern 21 M. 50 ₰. Durch K. Pfarramt Haubersbronn 107 M. 52 ₰. Durch Herrn Fabr. Arnold von Herrn Christof Schramm in Offenbach a. M. 150 M. Durch Herrn Priv. Haag von N. N. 30 M. Gärtner M. 3 M. Sammlung der Ortsbehörde Unterurbach: Joh. Sch. We. 1 M. Leonh. M., Br. 23 M. Anna Maria H. led. 2 M. Christian Sch., Wagner 1 M. Leonh. M., Priv. 5 M. Kath. Br. led. 1 M. Ferd. Sch., Kfm. 3 M. Dav. Sch., Maurer 1 M. Leonh. H., Br. 1 M. Joh. W., Br. 1 M. Wilh. Schw We. 3 M. Friedrich Sch., Küfer 1 M. Gottl. Schn. 2 M. Gottl. B. 50 ₰. Joh. G. B. 1 M. David F. We. 1 M. Joh. G. Th. 1 M. Fr. H. We. 1 M. Ludw. Z. 1 M. Marie u. Ros. Z., led. 1 M. Schull. H. 3 M. Joh. M. 1 M. Karl H. 1 M. Schull. L. 2 M. Schulth. A. 2 M. Joh. De. 1 M. Karol. Sch. 1 M. Gottfr. W. 2 M. Joh. Gg. B. We. 1 M. Buße bei einem Sühneversuch 3 M. Gem.-R. W. 1 M. Z. 1 M. H. 1 M. Sch. 1 M. Schiek's Erben 20 M. Friedr. Sch. 1 M. Ludw. Gl. 1 M. Zus. 94 M. 50 ₰. Durch Herrn Kirchenpfleger Veil von Gottl. M. 1 M. Matth. Z., Rotg. 10 M. Güterbes. H. 2 M. 50 ₰. Bäcker Kr. 2 M. Schuhm. Fr. 1 M. Wagner Gm. 2 M. Nagelschm. M. 1 M. N. N. 2 M. Witwe W. 5 M. Fr. St. 1 M. N. N. 1 M. N. N. 2 M. Priv. Kn. 5 M. Zus. 35 M. 50 ₰. Durch Herrn Oberamtspfleger Kolb von Kaufm. C. M. M. 10 M. Frau Fabr. P. We. 10 M. N. N. 1 M. Postj. H. 4 M. Priv. L. für seinen Bruder 10 M. Zus. 35 M. Durch Herrn Fin.-Rat Rayhrer von N. N. 2 M. Glaser H. 1 M. Kameralamtsd. N. 1 M. Zu. 4 M. Durch Hern Dekan Hoffmann von Bahnhofverw. Sch. 3 M. N. N. 10 M. N. N. 2 M. Zus. 15 M. Durch Herrn O. Breuninger von Gärtner P. 3 M. Dan. N. 1 M. Frl. M. Z. 1 M. Zus. 5 M. Kaufm. G. 2 M. Durch K. Pfarramt Aichelberg private Gaben 13 M. 54 ₰. Durch K. Pfarramt Steinenberg: a) von Steinenberg: Fr. Z. 6 M. Fr. S. 4 M. G. E. 2 M. G. W. 2 M. Fr. Sch. 1 M. We. K. 1 M. G. G. 1 M. G. H. 1 M. Fr. B. 6 M. G. Th. 2 M. J. B. 2 M. B. B. 1 M. G. B. 1 M. G. K. 1 M. L. K. 5 M. G. D. 10 M. b) von Steinbruck: Fr. u. M. B. 3 M. L. W. 3 M. J. H. 3 M. c) von Krehwinkel: J. G. L. 2 M. d) von Necklinsberg: Fr. G. Sch. 3 M. Fr. De. 3 M. W. Sch. 2 M. e) von Miedelsbach: G. H. 2 M. J. F. 50 M. M. B. 10 M. M. B. 2 M. Zus. 129 M. Durch Herrn G. F. Veil b. d. Kirche von Frau Z. 1 M. Pfarramt W.bach 30 M. N. N. 10 M. Ungen. 6 M. Paul B. 2 M. Pfarramt G.stetten 30 M. Frl. Sch. 2 M. Ursula B. 1 M. Frau N. N. 1 M. N. N. 1 M. Schull. Fischer von seinen Schülerinnen 3 M. Frau Brieftr. K. 20 M. Frau Tuchm. M. 2 M. Ungen. 1 M. 50 ₰. Mina K. 1 M. Frl. M. J. 1 M. A. d. Vers. Opferbüchse 50 ₰. Kupferschm. H. 5 M. Ernst D. 1 M. Frau Schlosser Sch. 2 M. Schull. F. (für Waldenburg) 3 M. Zus. 124 M. Insgesamt 1081 M. 82 ₰, wofür mit herzlichem Dank bescheinigt wird unter Wiederholung der Bitte um Zuwendung weiterer Gaben.

Schorndorf, den 13. August 1897. **K. gem. Oberamt.** Lebküchner. J. V. Schott.

Der auf Montag den 16. d. Mts., abends 5 Uhr nach Schlichten ausgeschriebene Verkauf von 3 Ctr. Futter und des Haberertrags von 10 Ar **unterbleibt.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Am **Mittwoch den 18. d. Mts., mittags 1 Uhr** werden in der Wohnung des Anwalts in Steinbruck

etwa 12. Ctr. Futter

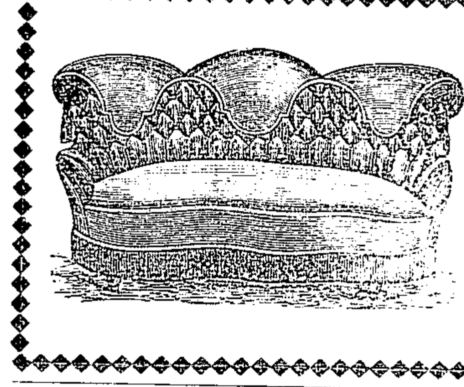
im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher **Moser.**

MAGGI's Suppenwürze. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen bedienen sich der selben gleich gerne. Zu haben bei **Carl Weller**, vorm. Carl Veil. Originalfläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 ₰; No. 1 = 70 Gramm zu 45 ₰; No. 2 = 120 Gramm zu 70 ₰, mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.

In Schorndorf bei Eugen Hees; in Unterurbach. Ferd Scheuble, Joh. Müller; in Steinenberg: L. F. Henrich; in Geradstetten: W. Lindauer, J. C. Palmer; in Winterbach: Jul. Speidel; in Schnaith: F. Hopfer, Ch. Linsenmaier, F. Stilz; in Hebsack: Jak. Fritz, Ch. Müller; in Aichelberg: Hauff u Sohn; in Beutelsbach: Jul. Lohss; in Oberurbach: J. Bronn. (O 12)



Sopha, Divans, Bettröste, Matratzen,
alle Polster- & Sattlerwaren
empfiehlt billigst
Alb. Schmidt,
Sattler
bei der Kirche.

Suche per 1. September einen

Lehrling

aus geordneter Familie
Theophil Veil, mech. Werkst.

Sonn- & Regenschirme
sowie
Spazierstöcke
empfiehlt in großer Auswahl
Dreher Lenz, Vorstadt.

P. P.

Beehre mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine Buchhandlung an Herrn **Paul Rösler** käuflich abgetreten habe.

Sämtliche Zeitschriften, Journale und Modezeitungen ꝛc. werden ohne Unterbrechung durch Herrn Paul Rösler weiter geliefert.

Für das mir geschenkte Wohlwollen höflich dankend, bitte ich, dasselbe auf **Herrn Paul Rösler** übertragen zu wollen.
Schorndorf, 6. August 1897.

Hochachtungsvoll
C. Bacher.

Unter Hinweis auf Obiges gestatte ich mir, meine **Buchhandlung ꝛc.**, die durch oben erwähnte Erwerbung an Reichhaltigkeit gewonnen hat, aufs Beste zu empfehlen und sichere pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Paul Rösler,
Buch- und Papierhandlung.

Heute Samstag sind

Schweine

zu haben im Löwen.

Jakob Häußer.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.
Allein Fabrik: **A. Thurmayr,** Kgl. Hofl., **Stuttgart.**
Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektenpulver-Spezialität:

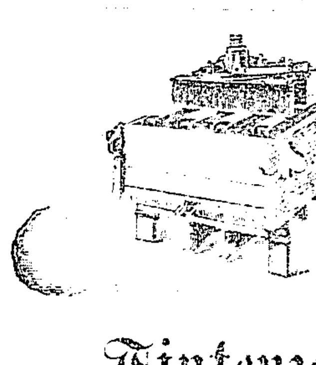
Thurmelin

Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungsmittel der Küchenkäfer, Fliegen, sowie Wanzen, Flöhe, Motten, von Ungeziefer bei den Hausthieren. Thurmelin sollte schon als Vorbeugungsmittel in keiner Haushaltung fehlen. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 u. 60 ₰, 1. 2 u. 4 M. Spritzen hiezu, die einzig praktischen à 35 ₰ und 50 ₰.
In Schorndorf: H. Moser; in Lorch: Wilh. Dürr; in Grunbach: Frau Wwe. Fischer. (O 17)
Seit Jahren bewährt im In- und Ausland.
Ohne Gift für Menschen und Haustiere.

Bitte,
geehrte Damen,
übersehen Sie nicht den Beginn unserer nächsten Kurse für Zuschneidekunst der Damengarderobe am 2. Sept., 2. Okt., 1. Novbr. und 1. Dez. 1897, weil Ihnen sonst nirgends eine so rasche und unter Garantie des treffsicheren Erfolges stattfindende Ausbildungsgelegenheit geboten ist, als bei der **Südd. Bekleidungsakademie Stuttgart.** Näheres durch Prospekte.

Oehmdgras-Verkauf.
Von ½ Morgen Baumgut und 1 Stückle im Stuhlwegen verkauft
Hütter, Bader.

Theater in Schorndorf.
Im Saale z. Waldhorn.
Sonntag den 15. August 1897.
Zwei Vorstellungen.
Abends 8½ Uhr: Hier zum erstenmal:
Herzog Ulrich von Württemberg,
der Verbannte.
Vaterländisch historisches Schauspiel in 5 Akten von Dr. Karl Herzog.
Beste Bühnenausgabe.
Nachmittags um 4 Uhr:
Neu! Kinder-Vorstellung. Neu!
Die Puppenfee.
Weihnachtszaubermärchen in 3 Abteilungen von P. v. Zinnow.
1. Abt.: Das verwunschene Schloß.
2. Abt.: Die Wassergeister.
3. Abt.: Bei der Puppenfee.
Ich erlaube mir, zu obigen vorzüglichen — hier neuen — Vorstellungen meine höfliche Einladung zu machen und um zahlreichen Besuch ergebenst zu bitten.
Mit aller Hochachtung
erg. **Karl Feigel.**



Pressen
mit Eisen- u. Holzziel. [illegible] **Oberdruck**-Doppelhebel- und **Federdruck-Apparat** (selbstthätig nachdrückend) [illegible] Leistg. [illegible] Über 2000 Pressen, Obst- u. Traubenmühlen.
Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Tintenzeuge und Gläser,
von 15 Pfg. bis 7 Mark, nur beste Qualität in schöner Auswahl empfiehlt
Paul Rösler.

Dankſagung.

Allen denen, welche uns in der Nacht vom 11. zum 12. August hilfreiche Handleistung thaten, besonders den Mitgliedern der freiw. Feuerwehr, sagen herzlichen Dank.

Stadtpf. Schott & Frau.

Schorndorf, 13. August 1897.

Dankſagung.

Bei dem uns betroffenen und bedroht habenden Brandunglück sagen wir der verehrl. Feuerwehr, unserer Nachbarschaft, sowie allen Denjenigen welche uns so hilfreich zur Seite gestanden haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

G. Rühle. J. Schnabel. Chr. Hirschmann. G. Steinestel. J. Strähle.

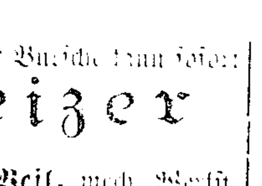
Schuld- und Bürgscheine
sind zu haben in der **C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Ein jüngerer Bursche kann sofort als
Heizer
eintreten bei
Theophil Veil, mech. Werkst.

Apotheker **Ernst Raettig's**
Mast- & Fresspulver für Schweine
Vortheile: Große Futterersparnis, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Freßlust, verhütet Verstopfung, benimmt jede Unruhe und innerliche Hitze und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Schachtel **50** Pfg. bei Apoth. **Th. Palm** u. in der **Gaupp'schen Apotheke** in Schorndorf.

Mietverträge sind zu haben in der **Druckerei d. Blattes.**

Schornbach.



Nächsten Dienstag mittags 1 Uhr sind **schöne Milchschweine** zu haben bei Bader **Schöllhammer.**

Brenn-Weingeist
empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
Vormittags 9 Uhr Predigt:
Herr Prediger Weller.
Abends 8 Uhr
Herr Prediger Eisenbraun.
Mittwoch abend 8 Uhr
Herr Prediger Weller.

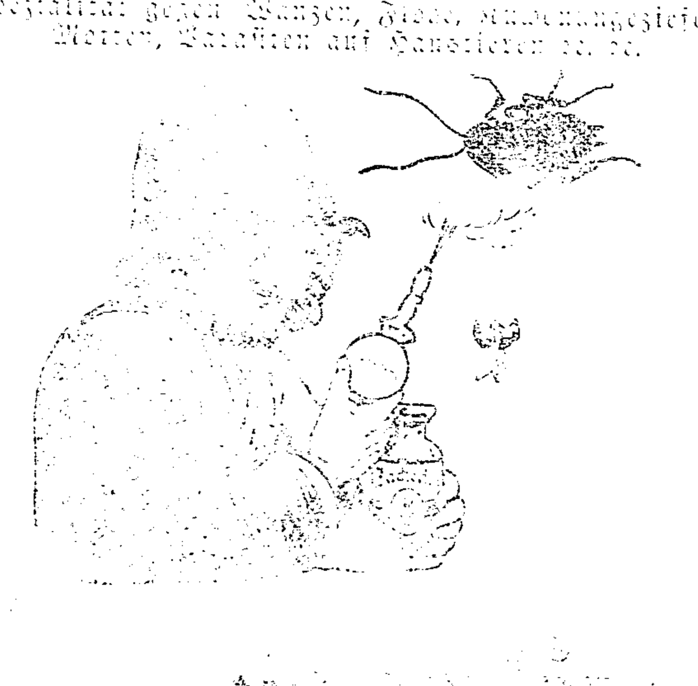
Küche= & Haushaltungs=Artikel bringt in empfehlende Erinnerung
Fr. Lenz, Vorstadt.

Sämtliche Blousen
wegen vorgerückter Zeit gebe zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
Carl Kraiss, neue Strasse.
NB. Damenblousen von 1 Mk. an.

Das Vollkommenste
auf dem Gebiet der galvanischen Versilberung
sind die
Geislinger versilberten Argentan-Bestecke.
[illegible] ist von
84 auf 90 Gramm ohne Preisänderung [illegible]
[illegible] **württ. Metallwarenfabrik** [illegible]
Heinr. Müller b. Schloß.
Zeichnungen und Preislisten gratis!

Empfehle mich in Ausübung der
Zahnheilkunde.
Sprechstunde täglich von 8—6 Uhr abds
sonntags nur bis 1 Uhr.
[illegible]
im Hause d. Hrn. [illegible] Zeyher. **F. Kälber.**

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Ungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren [illegible]



Zacherlin
wirkt staunenswert! Es tötet [illegible]
[illegible]
In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.

Geehrte Hausfrau!
[illegible] einen [illegible] und Sie werden stets dabei bleiben.
Gebr. Haas' Seifenpulver mit der Palme
[illegible]

Nächste Ziehung bestimmt 6. September
Grosse
Stuttgarter Ausstellungslotterie
der Deutschen Fachausstellung
für das Hotel- und Wirtschaftswesen
Gewerbehalle — 14. bis 31. August.
900 Geldgewinne, **3** Hauptgewinne.
zusammen **1355** Gewinne
Originallose à Mk. 1.—, 11 St. Mk. 10.—
[illegible] Porto u. Liste **25 Pf.**
Zu haben in den bekannten Losgeschäften,
[illegible] den Generalagenturen
[illegible] Stuttgart u. **C. Breitmeyer**, Stuttgart.

Krauthobel,
Gurkenhobel,
Bohnenschnitzler
Bohnenhobel
empfiehlt in großer Auswahl
Christian Bauerle.

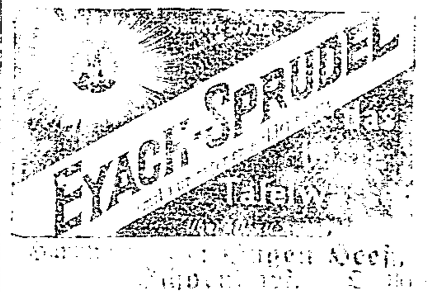
Aechten weißen
Weinessig
empfiehlt zum Einmachen, unter Garantie [illegible] **Chr. Bauer.**

Neu!!!
Unentbehrlich & [illegible]
Salzstreuer
[illegible]
Fr. Bauer [illegible]

[illegible]

Fliegen,
Schnaken, Flöhe, Wanzen
im Zimmer,
Küche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Salma ist nur
ächt in mit ←
ELAHR
Apotheker Danzig
beiliegenden Plakaten
zu 30 u. 50 Pfg.
Staubzerstäuber
unbedingt notwendig. Halt
[illegible]

Schorndorf [illegible]
[illegible]



[illegible] Hugen Neeb,
Schorndorf [illegible]

[illegible]
[illegible] mit Seif
von
[illegible] Dresden.
[illegible]
beiden Apotheken.
[illegible]

Das Oehmdgras
[illegible]
Viktor Renz.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Puppen.
Infolge äußerst günstiger Kaufsgelegenheit bin ich in der Lage, eine Partie
Puppen
in äußerst solider, feiner und geschmackvoller Ausführung,
so lange Vorrat, weit unter Fabrikpreisen zu verkaufen. Dieselben sind in einem meiner Schaufenster ausgestellt.
Fr. Speidel.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-
Ausstellung Heilbronn a. N.
[illegible] 12. Sept. [illegible] 1897.
Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer [illegible] 5 Tage [illegible] Sonntags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten [illegible] Karten. Ermässigung für Gesellschaften [illegible] 50 Personen [illegible] deutschen Bahnen. Ausstellung [illegible] 70 [illegible] Vereine, wenn [illegible] 20 Personen, 40 ₰.

Adler—Lorch.
Sonntag den 15. August 1897
Großes Konzert
der Stadtkapelle von Schorndorf mit
Illumination des Gartens.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
Höflich ladet ein
Fr. Bacher.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan."
[illegible] Fr. Adam, Fr. Bühler, Consum-Verein, C. Fischer, Fr. [illegible]ffinger, Joh. Veil b. Hirsch, E. A. Kinzelbach.

Nur das Gute bricht sich Bahn!
Millionen trinken Seelig's Korn-&Malz-Kaffee.
empfohlen durch Herrn Doctor Lahmann Weisser Hirsch, Dresden.
Bester & billigster Ersatz für Bohnen-Kaffee, oder bester Zusatz zum Bohnen-Kaffee.
PATENTE: in Deutschland No. 82 744. in Oesterreich No. 45 3418. 44,902. in Belgien No. 113 005. 116 035. in Frankreich angemeldet
Emil Seelig A.-G., Heilbronn a. N.

Schorndorf.
Emaillirte Wandplättchen
zum Schutze der Wände an Heerden und Wassergüssen empfiehlt
Christian Bauerle.

Oehmdgras
von meinem Baumgut im Graisenberg und im Sünchen verkauft
Caroline Bregler, Bäckers Wt.

Das Oehmdgras
von 7 Brtl. Wiesen auf der Rißlerin und von 2½ Brtl. auf der Eslen hat zu verkaufen
Eberhard Bühlers Wtc.

1½ [illegible] Oehmdgras
in der Zaiße verkauft
Carl Breuninger, Färber.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 9. Sonntag nach Trinitatis
(15. August) 1897.
Vormittags 9 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2½ Uhr Bibelstunde
Herr Dekan a. D. Schott.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 ₰.
Insertionspreis: eine 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 ₰, Reklamezeilen 20 ₰. Beilagen: Jugendfreund, Winzer- und Bauernfreund, Sonntagsgedanken.

№ 125. Montag den 16. August 1897. 62. Jahrgang.

Die griechische Finanzüberwachung.

Ueber die für Griechenland einzuführende Finanzüberwachung findet sich in der europäischen Presse eine Fülle von Mitteilungen, die den Leser mehr verwirren, als aufklären. Das Thatsächliche beschränkt sich vor der Hand auf folgendes. Auf Antrag Deutschlands und mit Zustimmung aller andern Großmächte wird in den Päliminarfrieden eine Klausel aufgenommen, wonach Griechenland sich eine europäische Ueberwachung seiner Staatseinnahmen insoweit gefallen lassen muß, daß die Tilgung der von den Mächten festgesetzten Kriegsentschädigung an die Türkei und die Zinszahlung der griechischen Anleihen gesichert wird. Ausdrücklich sind unter den Anleihen auch die älteren Schulden bezeichnet, so daß die durch die Finanzkontrolle ermöglichten bessern Garantien der Zinszahlung allen Inhabern griechischer Staatspapiere zu Gute kommen werden. Die näheren Einzelheiten bleiben späterer Regelung vorbehalten. Die Umstände drängen mehr und mehr darauf hin, daß Griechenland die Kontrolle annimmt; die heftigen Verwahrungen, an denen man es in Athen nicht fehlen läßt, werden allmählich verstummen. Schon jetzt steht fest, daß der griechische Staat nirgends mehr Geld findet, wenn er nicht seine Finanzgebahrung mit internationalen Sicherheiten ausrüstet. Ohne eine neue Anleihe aber ist nicht einmal an die von der Türkei verlangte sofortige Abschlagszahlung auf die Kriegsschuld, geschweige denn an deren Tilgung zu denken; und so ergiebt sich für Griechenland das Dilemma, daß es entweder die Finanzkontrolle annehmen, oder auf die Wiedererlangung Thessaliens verzichten muß. Aller Voraussicht nach dürfte man in Athen das kleinere Uebel wählen.

Personal-Nachrichten.

Ernannt: Zum Rektor und ersten Hauptlehrer an dem Gymnasium in Ludwigsburg den Professor Erre am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart.

Uebertragen: Die zweite Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Ludwigsburg dem Professor Krockenberger daselbst und die dritte Hauptlehrstelle an dieser Abteilung dem Professor Entreß daselbst, die vierte Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Ludwigsburg dem Professor Raunecker am Reallyceum in Nürtingen, sowie die fünfte und sechste Hauptlehrstelle an derselben Abteilung dem Rektor Kley an der Lateinschule in Mergentheim und dem Professor Leins am Lyceum in Eßlingen, endlich die Hauptlehrstelle an Klasse VI des Gymnasiums in Ludwigsburg dem Professor Strölin an derselben Anstalt, die Rektorsstelle an der neuerrichteten Realanstalt in Freudenstadt dem Professor Krimmel an der Realanstalt in Heilbronn und die Hauptlehrstelle an der Elementarschule in Stuttgart dem Hilfslehrer Höschele an ders. Anstalt, die Hauptlehrstelle an Klasse III der Realanstalt in Ludwigsburg dem Reallehrer Bonhöffer an der Realanstalt in Heilbronn, die neuerrichtete Hauptlehrstelle an Klasse IV der Realschule in Tuttlingen dem Reallehrer Seiz daselbst, und die erledigte Kollaboratorsstelle an der Realschule in Schramberg dem Hilfslehrer Dambach an der Realanstalt in Reutlingen, die vierte evang. Stadtpfarrstelle in Reutlingen dem zweiten Stadtpfarrer Häcker in Marbach, die erledigten evang. Pfarreien Sersheim, Dekanats Vaihingen, dem zweiten Stadtpfarrer Amthor in Großbottwar, Dekanats Marbach, Oberwälden, Dekanats Göppingen, dem Pfarrer Lorenz in Gruorn, Dekanats Urach, eine Telegraphistenstelle in Friedrichshafen dem Telegraphengehilfen Lebherz in Stuttgart.

Versetzt: Der Postsekretär Rufer bei dem Postamt Nr. 3 in Stuttgart auf Ansuchen in gleicher Eigenschaft nach Eßlingen a. N., der Postexpeditor Korf in Mühringen auf Ansuchen nach Großbottwar.

Erledigt: Die Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung der Realanstalt in Heilbronn, die Hauptlehrstelle an Klasse VI des Lyzeums in Eßlingen, die Hauptlehrstelle an Klasse V des Gymnasiums in Ludwigsburg, die Pfarrei Degerschlacht, Dekanats Tübingen, eine Postsekretärstelle bei dem Postamt Nr. 3 in Stuttgart, die Bahnmeisterstelle in Bietigheim.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 13. Aug. Die evangelische Landessynode wird schon im Oktober einberufen werden, um die Vorlage eines neuen kirchlichen Gesetzes, betreffend die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentsrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evangelischen Kofession, entgegenzunehmen und zu beraten. Die neue Vorlage wird, wie verlautet, den in der Kammer der Abgeordneten zum Ausdruck gebrachten Wünschen entgegenkommen, denen gegenüber man auch in den Kreisen der Synodalen sich keineswegs mehr ablehnend verhalten will.

Stuttgart, 14. August. In den schön geschmückten Räumen der Gewerbehalle fand heute vormittag unter zahlreicher Beteiligung nicht nur der Aussteller, sondern auch vieler geladener Gäste die feierliche Eröffnung der „Deutschen Fachausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen, für Kochkunst und verwandte Gewerbe" statt. Die erste Rede hielt Herr Oberbürgermeister Rümelin, worin er mit gutem Humor der schwäbischen Trinkfähigkeit gedachte und allerdings unter dem anhaltenden Veto des ziemlich laut rauschenden Springbrunnens erklärte, daß der Schwabe alles trinke. Oberregierungsrat v. Nestle eröffnete die Ausstellung im Auftrag und Namen des Königs mit einer fein durchdachten Rede, worin er erklärte, diese Ausstellung habe eine ungeahnte Ausdehnung und Vollendung bekommen und zeige die weitgreifende Bedeutung des Wirtschaftswesens und den großen Fortschritt und die Vervollkommnung auf diesem Gebiet. Möge die Ausstellung und die daran sich anschließende Beratung von dauerndem Nutzen für alle beteiligten Kreise sein! Nach diesen Worten erklärte Oberregierungsrat v. Nestle die Ausstellung im Namen des kgl. Protektors für eröffnet. Bevor der Rundgang angetreten wurde, brachte der Vorsitzende des Ausstellungskomites, Gastwirt Rumetsch ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Maj. den König aus. Die zahlreich Anwesenden waren gleich von dem ersten Rundgang über die Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und das wunderhübsche Arrangement des Ganzen sehr erfreut. Heute mittag um 1 Uhr fand im Stadtgarten anläßlich der Ausstellungseröffnung ein Festessen statt.

Stuttgart, 14. August. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48—50 ₰, Rinder 48—50 ₰, Schweine 65—68 ₰, Kälber 60—72 ₰.

Ludwigsburg, 13. Aug. In letzter Nacht ist in Asperg in der Fettwarenfabrik von Fink Feuer ausgebrochen, welches sehr rasch um sich griff und in kurzer Zeit das ganze Gebäude in Asche legte. Die Nachbarschaft war hiedurch sehr in Gefahr. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht bekannt. Der Beschädigte ist versichert.

Mühlhausen a. E., 15. August. Ein 15jähriger Bursche, welcher auf der Straße von Großsachsenheim nach Kleinsachsenheim heimging, wurde von einem Hand-

Aus dem Leben — Für das Leben.

Von A. v. Liliencron.

(Nachdruck verboten.)

1. Fortsetzung.

Die Gläser trafen sich mit einem hellen Klang, und nachdem der Gastgeber sie noch einmal mit dem perlenden Naß gefüllt, ließen sich beide Herren am Kamin nieder. Die Cigarren waren angezündet, der Rauch löste sich in leichten, blauen Ringen davon ab, und noch immer herrschte Schweigen. Es war, als warte ein jeder der beiden darauf, daß der andere beginnen solle.

Als aber der junge Ulan mit einer gewissen eigensinnigen Beharrlichkeit seine Aufmerksamkeit zwischen dem Dampf seiner Cigarre und dem flackernden Kaminfeuer zu teilen schien, da entschied sich sein Gegenüber dafür, das erste Wort zu sprechen.

„Ich habe mich nicht entschließen können, meine Tochter darüber aufzuklären, daß mein Aufenthalt in Indien möglicherweise sich auf ein bis zwei Jahre ausdehnen könnte, da das Inordnungbringen meiner Besitzungen, die mir jetzt dort durch den Tod meines Schwagers zugefallen sind, viel Zeit in Anspruch nehmen wird," hob er an. „Die Aussicht auf eine so lange Trennung würde bei May einen nicht enden wollenden Thränenstrom zur Folge haben, und ich kann die Kleine nicht weinen sehen. Ich hasse so wie so alle Thränen, unangenehme Aufregungen und dergleichen Dinge und meine, man sollte diese Unbequemlichkeiten überhaupt mehr aus dem Wege räumen, dann würde das Leben um vieles angenehmer dahin fließen."

Sein junger Gefährte warf mit einer heftigen Bewegung die Cigarre in den Kamin. „Ja, man sollte, man sollte," entfuhr es ihm ungestüm. „Ja, was soll man nicht alles! Und mit diesem ewigen du sollst, du mußt, versucht man es, unser eigenstes Ich in eine Schablone hinein zu pressen, deren eiserne Reifen das ureigene Selbst immer wieder zu zersprengen sucht."

„Habe ich es dir nicht eben deutlich genug ausgesprochen, daß es bei mir zum Prinzip geworden ist, mir selbst so wie den andern Menschen die Unbequemlichkeiten möglichst aus dem Wege räumen?" unterbrach ihn sein Gegenüber, und hielt ihm von neuem seine gefüllte Cigarrentasche hin. Doch der Zürnende hatte kein Auge dafür, er faßte nur mit einem kräftigen Druck die Hand, die sich ihm entgegenstreckte und schüttelte sie lebhaft. „Weil du eine stets hülfreiche Hand hast, Onkel, und ein Verständnis für die Empfindungen anderer, wie ich es nur bei meiner Mutter kenne," gab er voll Wärme zurück.

„Unsinn," brummte der so Gelobte und hob sorgsam eine Cigarre auf, welche bei dem nachdrücklichen Händeschütteln aus der Tasche herausgefallen war. „Da steck dir das Ding an," ermunterte er und reichte die Cigarre dem Neffen, „es plaudert sich behaglicher bei einer guten Havanna. Man braucht den unglücklichen Glimmstengel auch nicht gleich ins Feuer zu werfen, wenn unbequeme Gedanken kommen, die sind damit doch nicht abgethan, und nun laß dir zuerst sagen, daß es bei mir nichts als die reinste Selbstsucht ist, wenn ich den Menschen helfe, weil ich es einmal nicht vertragen kann, Kopfhänger um mich zu sehen, das verdirbt mir die Laune, und da helfe ich ihnen auf nur zu meinem Vergnügen, aus reinster Selbstsucht.

„Ich muß es dir übrigens rund heraus erklären, daß du mir trotz deiner schmucken Uniform nicht übermäßig gefällst, denn in deinem Gesicht zeigt so ein geheimer Barometer auf Sturm. Bringen wir nun die Sache zuerst mit dir ins Reine, damit ich mich nicht mehr an deiner innerlichen Kampfesstimmung zu ärgern brauche, ehe wir zu meinen Angelegenheiten übergehen. Kann mir's freilich schon denken, um was es sich handelt, aber möchte doch erst klar sehen, also rede frisch von der Leber weg, wo drückt der Schuh?"

(Forts. folgt.)

Schwerhörigkeit. Eine reiche Dame, welche durch Dr. Nicholsons künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrensausen geheilt worden ist, hat seinem Institute ein Geschenk von 20 000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen, welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: A. T. Hale, Sekretär, 25, Richmond St., London E.C.